

Erste Mini - AP unter Coronabedingungen in der Landesgruppe Niedersachsen-Schleswig – Holstein / Hamburg / Bremen



Treffen auf dem Waldparkplatz

Nachdem im Frühjahr durch den Lockdown alle Prüfungen ausfallen mussten, ist es nun wieder möglich im kleinen Kreis zusammen zu kommen und die Leistungen der Dachsbracken zu beurteilen.

Besonders wichtig ist das für die Dachsbracken, die im nächsten Frühjahr über 24 Monate alt sind und dann nicht mehr auf den - hoffentlich dann wieder turnusgemäß stattfindenden - Anlagenprüfungen starten können.

Eins unser „Stammhasenreviere“ steht nur im Frühjahr zur Verfügung, so dass wir die Fühler nach neuen Örtlichkeiten ausstrecken mussten.

Besonders freuten wir uns, dass auch die Hundeführer mitmachten und mitdachten und neue Reviere vorschlugen.

Unser junger Hundeführer Dominik Carstensen fragte seinen „Heimatförster“ in der Nähe von Schleswig, im Schleswig-Holsteiner Norden, ob wir dort Hasen suchen können, dieser stimmte zu.

Unser Richterkollege Heinz Meier hatte auch Zeit das neue Revier zu besichtigen und so verabredeten wir uns für das Wochenende vor Ort.

Dann wurde die Idee geboren, wenn wir sowieso schon mit Dominik als Revierführer unterwegs sind um den Hasenbesatz des Revieres zu testen, können wir auch gleich seinen

Rüden „Lupus aus dem Burgwald“ durchprüfen. So wurde die AP dem ersten und zweiten Vorsitzenden gemeldet, was zur Zeit unbürokratisch und relativ kurzfristig geht.



Dominik Carstensen mit Lupus aus dem Burgwald (genannt Aron)

So trafen wir uns am 02.08.20 auf dem Parkplatz im Büschauer Wald. Nach der Identitätskontrolle folgte die Nachzuchtbewertung. Jürgen Erlemann nahm das gewohnt professionell vor, unterstützt von der „frischgebackenen“ Formwertrichteranwärterin Britta Gehlhaar, die sich freute ihre Anwartschaft nun endlich beginnen zu können.



Formwertrichteranwärterin Britta Gehlhaar

Wir starteten zur Hasensuche im Forst, der sich an der Treene, einem kleinen Fluss, entlang zieht.

Jahreszeitbedingt war es sehr warm und es dauerte bis Aron selbständig einen Hasen stach und mit sehr gutem Laut jagte.

Anschließend bewies er seine Schussfestigkeit, so hatte er die Anlagenprüfung bestanden.



Waidmannsheil auf Abstand



Freude über die bestandene Anlagenprüfung



Richtergruppe Meier, Gehlhaar und Erlemann

Die Freude beim Hundeführer war groß, auch die Richtergruppe wünschte ein kräftiges Waidmannsheil.

Bericht und Fotos: Britta Gehlhaar